

J. J. Weber in Leipzig.

1344. Sternberg, A. v., Tutu. Phantast. Episoden 1c. 8. u. 9. Ffg. Tex.-8. Geh. à * 1/3 fl.

G. Westermann in Braunschweig.

1345. Hagen, K., Geschichte der neuesten Zeit vom Sturze Napoleons bis auf unsere Tage. (In 2 Bdn.) 1. 2. Ffg. gr. 8. Geh. à * 6 Nfl.

Otto Wigand in Leipzig.

1346. Aus Dorf und Wald. 8. Geh. 1 fl. 6 Nfl.

1347. Sueß, G., sammtl. Werke. 216. Tpl. Die 7 Todsünden. 5. Tpl. 16. Geh. 1/6 fl.

Berichtigung.

In Nr. 13, unter 1039, muß es heißen: Muster-Zeitung, allgem. und Farbe-Waaren-Kunde für d. Färberstand, statt Muster-Zeitung f. d. Färberstand.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 16.—19. Februar 1848.

A. Brauer in Dresden.

Rapp, C., Op. 5. Caprice de Concert p. Pfte. 15 Nfl.

C. W. Göttinger in Berlin.

Rüdiger, F., Erheiterungen für Accordion od. die Ziehharmonica. Heft 4. 5 Nfl.

F. Glöggel in Wien.

Schmidler, F. N., Op. 2. Zwei Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 30 kr.
Vivenot, R. v., Op. 21. Ständchen f. eine Stimme m. Pfte. 30 kr.

Heinrichshofen in Magdeburg.

Böttcher, A., Op. 7. 2 Gesänge f. Alt od. Mezzo-Sopran m. Pfte. 7 1/2 Nfl.

Friedrich, E. F., Op. 22. Fantaisie sur la Fille du Regiment p. Pfte. 12 1/2 Nfl.

— Op. 23. 12 Pièces instructives p. Pfte. 15 Nfl.

Liederhalle. Sammlung von Liedern u. Romanzen m. Pfte. No. 16. Friedrich, E. F., Die todte Braut. 7 1/2 Nfl. No. 19. Ebell, Die Schildwache. 2 1/2 Nfl. No. 7—11 compl. 15 Nfl. No. 12 bis 18 compl. 20 Nfl.

Liebau, Op. 15. Solo- und Chor-Stimmen zum 84. Psalm. 10 Nfl.

Fr. Hofmeister in Leipzig.

Croisez, A., Op. 35. 3 petits Solo p. Pfte. No. 1. Fantasia. No. 2. Barcarola. No. 3. Marcia. à 7 1/2 Nfl.

— Op. 41. Reminiscence de Bellini. Réverie p. Pfte. 12 1/2 Nfl.

Duvernoy, J. B., Op. 172. Petite Fantaisie sur la Muette de Portici p. Pfte. à 4 Mains. 15 Nfl.

— Op. 173. Petite Fantaisie sur le Magister de Village de Henrion p. Pfte. 12 1/2 Nfl.

— Op. 174. Cavatine de Bellini. Fantaisie p. Pfte. 12 1/2 Nfl.

Gutmann, A., Op. 12. Dix Etudes de Concert p. Pfte. Liv. 1, 2. à 1 fl. 7 1/2 Nfl.

Kessler, J. C., Op. 43. Cantilene et Toccata p. Pfte. 17 1/2 Nfl.

— Op. 44. Impromptu p. Pfte. 15 Nfl.

Labitzky, J., Op. 146. Frühlingsgrüsse. Walzer f. Orchester 1 fl. 15 Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen 17 1/2 Nfl., f. Pfte. 15 Nfl., f. Pfte. im leichten Arrangement 10 Nfl.

— Op. 147. Columbinen-Galop f. Orchester 25 Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen 12 1/2 Nfl., f. Pfte. 10 Nfl.

Willmers, R., Op. 58. Réverie du Soir. Rhapsodie p. Pfte. 1 fl.

Kürschner'sche Buchh. (Marcus) in Schwerin.

Pariser Studenten-Lied mit unterlegtem deutschen Text, m. Pfte. 5 Nfl.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienh. in Berlin.

Concone, J., 15 Vocalises p. Soprano ou Mezzo-Soprano av. Pfte. Liv. 1. 22 1/2 Nfl.

Graziani, M., Op. 33. Bravo. Struwelpeter-Quadrille f. Pfte. 10 Nfl.

Truhn, F. H., Op. 95. Der Traum des ersten Kusses v. E. Geibel f. Sopran od. Tenor m. Pfte. 12 1/2 Nfl.

Wagner, E. T., Transcriptions faciles p. Pfte. No. 9. Römische Hymnen auf Pius IX. von Rossini u. Magazzari. 7 1/2 Nfl.

Spehr in Braunschweig.

Jungmann, A., Op. 4. Vier Duette f. Sopran und Tenor m. Pfte. 15 Nfl.

Wigand in Wien.

Dont, J., Musikalische Unterhaltungen f. Violine u. Pfte. Sammlung v. Potpourris. Heft 9. 1 fl.

Fahrbach, P., Op. 61. s' Schwarzbiatl aus'n Weanerwald. Walzer im Ländlerstyl f. Pfte. 45 kr.

— Op. 62. Die Magyaren. Walzer f. Pfte. 45 kr.

— Op. 63. Strapatzir-Polka f. Pfte. 24 kr.

Füchs, F. C., Op. 43. Die stillen Wanderer, für Sopran oder Tenor m. Pfte. 30 kr.

Waldmüller, F., Op. 31. Erholungen f. die Jugend f. Pfte im leichten Styl arr. Nr. 1—6 à 30 kr.

Nichtamtlicher Theil.

Die Rabattfrage und ihre theilweise Lösung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Neben vielen anderweitig gerügten Uebelständen entwickelte sich im Innern unseres Buchhändler-Staates in Folge der steigenden Concurrenz und eines ganz verwerflichen unkaufmännischen Kredit-systems ein nicht minder bedeutender Uebelstand. Ich meine hier das Baarversendungs-wesen.

Der lange, im Maximum 16—17, im Minimum 5, also durchschnittlich 9—10 Monate betragende Kredit mußte natürlich unternehmende Buchhändler, deren überragende Thätigkeit und Fähigkeit nicht im Einklang mit ihren bescheideneren Mitteln stehen, auf den Gedanken bringen, ihre Artikel möglichst schnell auf feste Rechnung zu verkaufen, um die auf Ein Unternehmen verwendeten Capitale um so eher auf andere übertragen zu können.

Eine so eigenthümliche und früher bei weniger sich geltend machender Concurrenz im Allgemeinen auf den Absatz vortheilhaft einwirkende Expeditionsweise unser herkömmliches à Condition-Versenden auch ist: so wenig läßt sich dasselbe vom Standpunkte der kaufmännischen practischen Anschauung rechtfertigen. Das à Condition-Versenden ist nachgerade eine Abnormität geworden, eines theils, weil es dem Verleger eine Calculation seiner Artikel bei der massenhaften Vermehrung der Handlungen und der Concurrenz, die eine überkräftige Literaturerzeugung mit sich bringt, zur radikalen Unmöglichkeit macht, andertheils aber wegen der bisherigen liberalen Anschauungsweise, die dem neu beginnenden Collegen gegenüber ein ermuthigendes Entgegenkommen von Seiten seiner Verlagscollegen in Aussicht stellte. Ich meine hier die Leichtigkeit der Creditöffnung. Unsere Verhältnisse aber haben sich so gestaltet, daß es jetzt